

## **Jungen Menschen Zukunftsperspektiven sichern**

Aus den im Kögenger Weltladen erzielten Überschüssen unterstützte Fair handeln e.V. zwei Projekte in Indonesien.

Auf der Insel Sulawesi (Indonesien) haben junge Menschen kaum Bildungschancen. Dort leben die meisten Bewohner noch von der Landwirtschaft, die zwar das Überleben sichert, aber kaum Zukunftsperspektiven für junge Menschen bietet. Zwei indonesische Kirchen wollen den Jugendlichen zu einer besseren Zukunft verhelfen und bieten ihnen verschiedene Ausbildungsgänge an.

Im Trainingszentrum der Toraja-Kirche in Rantepao werden besonders Mädchen ermutigt, auch traditionelle Männerberufe zu erlernen: Die Ausbildung zur Motorradmechanikerin und als IT-Fachkraft.

Im Ausbildungszentrum der Minahasa-Kirche in Tomohon verarbeiten die Schreiner-Lehrlinge vor allem Kokosholz. Das Holz der Kokospalme ist sehr hart und wurde bisher vor allem als Brennholz verfeuert. Vor einigen Jahren wurden Techniken entwickelt, mit denen die Lehrlinge aus dem harten Kokosholz Möbel und Einrichtungsgegenstände anfertigen können. Die Jugendlichen lernen, dass sich Umweltschutz und wirtschaftliches Denken nicht ausschließen.

## **Unterstützung für Kinder im Südsudan**

Rund 73 Prozent aller Menschen im Südsudan sind Analphabeten. Das Bildungsniveau ist eines der niedrigsten auf dem afrikanischen Kontinent. Einem Großteil der Kinder im Grundschulalter bleibt die Chance auf Bildung verwehrt – vor allem den Mädchen.

Mit ihrem Bildungs- und Schulbauprogramm setzt sich die Presbyterianische Kirche im Südsudan (PCOSS) für die Jüngsten des Landes ein: Sie errichtet Schulen und bietet den Kindern so einen sicheren Zufluchtsort vor den Gefahren des Krieges. Zuletzt wurden mehr als 20 Klassenzimmer renoviert und sanitäre Anlagen vor allem für Mädchen errichtet. Dies ist besonders wichtig, weil das Fehlen separater Sanitäreinrichtungen häufig ein Grund ist, warum Eltern ihre Töchter nicht zur Schule gehen lassen.

Insbesondere Kinder, die auf sich alleine gestellt sind und auf der Straße leben, sind einem hohen Risiko ausgesetzt, vom Militär rekrutiert zu werden. Laut den Vereinten Nationen wurden in den letzten vier Jahren 18.000 Kindersoldaten im Südsudan ausgebildet. Durch ihre Kriegserfahrungen sind diese Kinder häufig zutiefst traumatisiert. Das Muhabba Centre bietet ehemalige Kindersoldaten ein neues Zuhause. Sie finden dort Zuflucht und erhalten Nahrung sowie Bildung und psychosoziale Betreuung.

Fair handeln e.V. unterstützte diese wichtige Arbeit mit einer großzügigen Spende aus den Überschüssen des Weltladenbetriebs.